

ABB: Heim in Merten aufgeben

Flüchtlinge sollen freie Container nutzen

BORNHEIM. Die ABB unterstützen das Vorgehen der Stadt, die Container an der Goethestraße der Musikschule zur Verfügung zu stellen. „Die vorzeitig ohne Einschaltung der Gremien verfügte Teilnutzung des Containers durch die Musikschule wird von den ABB mitgetragen, wenn im Rat oder im Ausschuss für Stadtentwicklung eine entsprechende Beschlussvorlage eingebracht wird“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bekanntlich kritisieren CDU, FDP und UWG das scharf. Aus Sicht der Fraktionen hat Bürgermeister Wolfgang Henseler dadurch seine Kompetenzen überschritten. Der andere Kritikpunkt von CDU, FDP und UWG, dass das Übergangswohnheim in Merten länger als geplant genutzt werden soll, wird von den ABB hingegen befürwortet.

„Um die Unterbringungskosten zu reduzieren, sollten zum Beispiel die Flüchtlinge, welche aktuell im Haus an der Mertener Brahmsstraße untergebracht sind, in freie Containerplätze nach Hersel, Waldorf und Sechtem umziehen“, sagt Björn Reile, zweiter Vorsitzender der ABB. „Das ist schon aus Gründen sparsamer Haushaltsführung geboten und wurde auch den Anwohnern in Merten mehrfach versprochen“, sagt er weiter. *meu*